

Gegenstand und Methoden der Parteikontrolle im Staatsapparat

Als der IX. Parteitag das neue Statut der SED beschloß, gewährte er auch — ausgehend von Erfahrungen und Anregungen zahlreicher Parteikollektive — den Grundorganisationen in den Ministerien, den anderen zentralen und örtlichen Staatsorganen und Einrichtungen das Recht, die Kontrolle über die Tätigkeit des Apparates bei der Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung auszuüben. Seitdem spielt die Parteikontrolle, wie sie im Artikel 63 des Statuts festgelegt ist, im Leben der Parteiorganisationen der staatlichen Organe eine wichtige Rolle. Das bedeutendste Ergebnis von über zwei Jahren Anwendung des Kontrollrechts ist: Die Parteikontrolle trägt zu höherer Qualität der staatlichen Arbeit bei. Dadurch sind die Grundorganisationen bei der Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung gut vorgekommen, worüber jetzt in den Berichtswahlversammlungen Rechenschaft gelegt wird.

Diese Kontrolle ist darauf gerichtet, die Parteibeschlüsse zur unumstößlichen Grundlage staatlicher Tätigkeit zu machen und allseitig zu erfüllen. Sie dient dazu, daß jeder Leiter, jeder Genosse, jeder Mitarbeiter seine persönliche Verantwortung für die ihm übertragenen Aufgaben voll wahrnimmt.

Die Parteiorganisationen im Staatsapparat sorgen durch das persönliche Vorbild der Kommunisten dafür, daß alle Mitarbeiter Verantwor-

tungsbewußtsein und Disziplin beweisen und damit eine hohe Qualität der staatlichen Leistungstätigkeit gewährleisten. Mit der Parteikontrolle wird darauf Einfluß genommen, daß die staatlichen Leiter in der politisch-ideologischen und parteierzieherischen Arbeit ein Beispiel geben, die Genossen und alle Mitarbeiter die sozialistische Gesetzlichkeit wahren und festigen; und schließlich, daß Entwicklungsprobleme rechtzeitig aufgeworfen und entschieden werden.

Jeder Genosse gibt Rechenschaft

Die Wirksamkeit der Parteikontrolle im Staatsapparat wird daran gemessen, wie sich die Grundorganisationen konsequent auf die wesentlichen Aufgaben zur weiteren Stärkung unserer Staatsmacht, zur weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie orientieren. Richtig im Sinne des Statuts nehmen zum Beispiel Parteiorganisationen staatlicher Organe im Bezirk Rostock ihr Kontrollrecht wahr. Die Grundorganisation des Rates der Stadt Rostock verpflichtete ihre Genossen, in der Mitgliederversammlung Rechenschaft über ihren persönlichen Anteil bei der Durchführung der Beschlüsse und der Anwendung der sozialistischen Rechtsnormen zu geben. Die Parteileitung hilft den APO, für die Kontrolle die richtigen Schwerpunkte

Leserbriefe

Kollektive auch in ihren Kultur-, Bildungs- und Sportplänen zur Erringung bzw. zur Verteidigung des Ehrentitels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und des Ehrennamens „Kollektiv der DSF“. Die Vielfalt der Themen und die Einsatzbereitschaft unserer Referenten machte es uns möglich, bisher allen Anforderungen nachzukommen. Unterstützt durch Hinweise der Parteileitung sind wir in der Lage, allen Kollektiven bei ihren Bildungsaufgaben zu helfen. Auf einen weiteren Schwerpunkt wiesen uns die Genossen hin: Die Unterstützung des Kampfes der Werktätigen

um die gezielte Übererfüllung der Pläne durch den Einsatz der Mittel und Möglichkeiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Unsere Referenten bemühen sich darum auch um eine gezielte Wissensvermittlung. Die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit der Parteileitung und der BGL hilft uns, die Entwicklung einer guten Wettbewerbsatmosphäre zu unterstützen.

Dr.-Ing. Werner Seifert
Vorsitzender der
URANIA-Mitgliedergruppe
in der Maxhütte Unterwellenborn

Zielklar geplant

Das begonnene Schuljahr steht ganz im Zeichen der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der DDR. Jetzt geht es uns in unserer Grundorganisation der Oberschule I in Bergen vor allem darum, die Genossen Pädagogen auch durch die Qualifizierung im Parteilehrjahr politisch-ideologisch gut zu rüsten. Wir wollen ihnen helfen, ihren politischen Auftrag noch besser zu verstehen und die vielen Anregungen in den Seminaren zu einem parteilichen Unterricht zu nutzen.